



Die regionalwirtschaftlichen Effekte des Festspielhauses Baden-Baden

- Zusammenfassung der Ergebnisse-

Das Festspielhaus Baden-Baden feiert im Jahr 2008 sein 10jähriges Bestehen. Aus diesem Anlass hat die Festspielhaus und Festspiele Baden-Baden gGmbH das Institut für Öffentliche Dienstleistungen und Tourismus (IDT-HSG) an der Universität St. Gallen beauftragt, die regionalwirtschaftlichen Effekte des Festspielhauses Baden-Baden zu untersuchen. Im Mittelpunkt der Betrachtung stehen die sog. tangiblen Effekte, d.h. die durch das Festspielhaus Baden-Baden sowie seine Besucher ausgelösten Zahlungsströme. Im Ergebnis wird Auskunft über die regionalen Kaufkrafteffekte und die regionale Wertschöpfung gegeben. Darüber hinaus wird auf die sog. intangiblen Effekte eingegangen, d.h. die nicht in Geldwerten, sondern qualitativ messbaren Effekte, die langfristig zur Verbesserung der Standortqualität einer Region beitragen können. Räumlicher Perimeter der Untersuchung ist das Stadtgebiet Baden-Baden. Datenbasis sind die Erfolgsrechnung der Festspielhaus und Festspiele Baden-Baden gGmbH für das Jahr 2006 sowie eine Besucherbefragung, die durch das Festspielhaus im Dezember 2007 durchgeführt wurde.

Das Festspielhaus Baden-Baden

Das Festspielhaus Baden-Baden ist das grösste Opernhaus Deutschlands. In 2006/2007 konnten 170'000 Besucher während 114 Veranstaltungen gezählt werden. Der Umsatz aus dem reinen Geschäftsbetrieb lag bei ca. 18 Mio. €, die Auslastung bei ca. 85%. Im Rahmen der Untersuchung wurden die durch die Festspielhaus und Festspiele Baden-Baden gGmbH sowie die Veranstaltungsbesucher, die Besucher von Firmenpräsentationen und die anreisenden Künstler ausgelösten Zahlungsströme einer räumlichen Analyse unterzogen. Im folgenden werden die Ergebnisse der Untersuchung zusammengefasst.

Die Besucher des Festspielhauses

- Etwa 2/3 der Besucher besuchen regelmässig 2-3 Mal pro Jahr das Festspielhaus. Etwa die Hälfte kommt zu klassischen Konzerten, 23% zu Ballett- und 17% zu Opernaufführungen ins Festspielhaus.
- 66% der Besucher sind Tagesgäste, 21% halten sich mindestens 1 Nacht in der Stadt Baden-Baden auf.
- Etwa 10% der Besucher wohnen in Baden, 20% haben eine Anreise von mehr als 150km.
- Die Mehrzahl der Besucher besucht im Rahmen ihres Veranstaltungsbesuchs ein Restaurant, nur wenige verbinden den Festspielhausbesuch regelmässig mit weiteren Aktivitäten (z.B. Sehenswürdigkeiten, Thermen, Ausstellungen, Spielcasino).

- Pro Aufenthalt gibt jeder Besucher im Durchschnitt **318 €** in der Stadt Baden-Baden aus. Davon entfallen 25% auf die Eintrittskarte und 20% auf Verpflegung (innerhalb und ausserhalb des Festspielhauses).

Die tangiblen Effekte

- Durch die wirtschaftlichen Aktivitäten der Festspielhaus und Festspiele Baden-Baden gGmbH wurden 2006 Ausgaben in Höhe von ca. 5 Mio. € in der Stadt Baden-Baden getätigt.
- In der Summe verausgabten die Besucher ca. 54 Mio. € in der Stadt Baden-Baden, davon ca. 50 Mio. € durch auswärtige Besucher.
- Pro Jahr finden ca. 25-30 Veranstaltungen externer Veranstalter (z.B. Firmenpräsentationen) im Festspielhaus statt. In 2006 kamen ca. 18'000 Besucher über diese Art von Veranstaltungen ins Festspielhaus und gaben ca. 2.3 Mio. € in der Stadt Baden-Baden aus.
- Für die Ermittlung der regionalwirtschaftlichen Effekte sind nur Ausgaben, die Besucher von ausserhalb der Stadt Baden-Baden dort tätigen, relevant. In der Summe wurden durch **alle auswärtigen Besucher 52 Mio. €** in der Stadt Baden-Baden (innerhalb und ausserhalb des Festspielhauses) verausgabt. Davon entfallen ca. 15 Mio. € auf Eintritte und Verpflegung im Festspielhaus.
- Durch die Künstler werden weitere 2 Mio. € in der Stadt Baden-Baden umgesetzt.
- In der Summe beläuft sich der regionale Kaufkraftzufluss durch die Festspielhaus und Festspiele Baden-Baden gGmbH, seine Besucher sowie die Ausgaben der Künstler auf ca. 46 Mio. € jährlich. Dies bedeutet, dass die Aktivitäten des Festspielhauses, seiner Besucher und der Künstler zu einem Umsatzüberschuss für die Stadt Baden-Baden von 46 Mio. € führen.
- Die generierte regionale Wertschöpfung beträgt ca. 43 Mio. € in der Summe jährlich. Die Wertschöpfung gibt Auskunft über das nach Abzug der Vorleistungen verbliebene Einkommen in der Stadt Baden-Baden.

Die Auswirkungen auf den Tourismus in der Stadt Baden-Baden

- Durch die Festspielhaus und Festspiele Baden-Baden gGmbH, die auswärtigen Besucher sowie die anreisenden Künstler werden über **80'000 Übernachtungen** in der Stadt Baden-Baden getätigt. Dies entspricht 17% aller Übernachtungen in gewerblichen Betrieben der Stadt Baden-Baden und 40% der Hotelübernachtungen in der gehobenen Kategorie.
- Dadurch werden **Umsätze in der Hotellerie und Gastronomie** von ca. **21 Mio. €** ausgelöst. Dies entspricht ca. 320 Vollzeitstellen.

Die intangiblen Effekte

- Durch das Festspielhaus hat sich das **Image** der Stadt Baden-Baden - wie auch die Ergebnisse der Besucherbefragung zeigen - **verbessert**. Die Stadt wurde national und

international bekannter und wird nun als kultureller, unterhaltsamer und anregender, aber auch als exklusiver und teurer wahrgenommen.

- Durch das Festspielhaus wurde das **kulturelle Angebot qualitativ und quantitativ verbessert**. Es trug entscheidend zum Bau des Frieder Burda Museums und so zur Erweiterung des Kulturangebots bei in der Stadt Baden-Baden.
- Das Festspielhaus hat **Auswirkungen auf den regionalen Arbeitsmarkt**: Es ist selber Arbeitgeber für 70 festangestellte Personen und 300 geringfügig Beschäftigte. Darüber hinaus werden durch die erzielten Umsätze in der Hotellerie und Gastronomie Arbeitsplätze gesichert.
- Das Festspielhaus trägt zur **Verbesserung der Standortqualität** bei und wirkt sich als weicher Standortfaktor positiv bei der Unternehmensansiedlung und Mitarbeiterrekrutierung aus.
- In der Hotellerie und Gastronomie hat das Festspielhaus Investitionen in die Quantität und Qualität des Angebots ausgelöst. Es wurden zusätzliche Hotels gebaut bzw. Erweiterungen und Modernisierungen vorgenommen. Dennoch ist die Nachfrage nach hochwertiger Hotellerie und Gastronomie in der Stadt Baden-Baden weiterhin gross und es besteht noch Potenzial für zusätzliche Kapazitäten in diesem Segment.
- Das Festspielhaus verfügt über zahlreiche **Kooperationen** mit regionalen, überregionalen und internationalen Unternehmen. Für Unternehmen besteht die Möglichkeit sich als Sponsor, im Firmenpool oder im Freundeskreis des Festspielhauses zu engagieren. Dies wird von der regionalen Wirtschaft gut angenommen. Mit der lokalen Hotellerie und Gastronomie werden Packages angeboten, das Festspielhaus tritt seit 2008 selber als Reiseveranstalter auf. Im Bereich der Medien gibt es eine enge Zusammenarbeit mit dem SWR und arte.
- Mit der regionalen Hotellerie und Gastronomie sowie mit weiteren regionalen Dienstleistern wurde durch das Engagement des Festspielhauses als Reiseveranstalter die Zusammenarbeit weiter ausgebaut. Um ein noch stärkeres gemeinsames Auftreten zu ermöglichen, könnte die Zusammenarbeit zwischen dem Festspielhaus und den lokalen Unternehmen (insbesondere auch im Einzelhandel) weiter intensiviert werden.

Zusammenfassend kann festgestellt werden, dass das Festspielhaus für die Stadt Baden-Baden ein bedeutender Wirtschaftsfaktor ist. Durch das Festspielhaus gewinnt die Stadt Baden-Baden an Kaufkraft und Wertschöpfung. Insbesondere die Hotellerie und Gastronomie profitiert in hohem Masse von den Ausgaben der Besucher. Langfristig kann das Festspielhaus - gemeinsam mit anderen Einrichtungen (wie beispielsweise dem Museum Frieder Burda) - zur Sicherung und Verbesserung der Lebensqualität der Bevölkerung beitragen. Die Standortqualität der Stadt Baden-Baden als Kultur-, Tourismus- und Wirtschaftsstandort wird verbessert und trägt zur positiven Entwicklung nicht nur der Stadt, sondern auch der Region bei.